

Niederschrift



über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 15.02.2022, 18:19 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 02.12.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Evaluation Essenausschreibung
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern:innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern:innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. **Vorlage:** BV/0595/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde
- 10.2. **Vorlage:** BV/0584/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Fritz-Lesch-Stadion - Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und -segmente
- 10.3. **Vorlage:** BV/0592/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
Planung und Baubeschluss der Zaunanlage und des Naturrasengroßspielfeldes („B-Platz“) im Westendstadion
- 10.4. **Vorlage:** BV/0599/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan 2022-27

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Röder begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:19 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind sowie Herr Weingardt, Herr Jede, Herr Ortel und Frau Lösche als stimmberechtigte Hybridteilnehmer/innen (**Anlage 1**). Somit ist der Ausschuss mit insgesamt 12 stimmberechtigten Ausschussgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 02.12.2021

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

Frau Röder informiert darüber, dass eine Austauschseite zur Beschlussvorlage BV/0584/2022 „Entwurfsplanung und Baubeschluss Fritz-Lesch-Stadion – Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und –segmente“ auf den Tischen verteilt wurde, da die Unterschriften auf der Beschlussvorlage BV/0584/2022 fehlten. Sie bittet darum, die Austauschseite den Unterlagen beizufügen.

Des Weiteren teilt Frau Röder mit, dass ein aktueller Arbeitsplan für das Jahr 2022 auf dem Tisch der Ausschussmitglieder liegt. In diesem wurden die Themenvorschläge von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit berücksichtigt.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde

- gibt sein Einverständnis zur Wiedergabe seiner persönlichen Daten in der Niederschrift
- geht auf das Bundesprogramm „Schule macht stark“ ein und fragt nach, warum der Antrag Grundschule Schwärzesees nicht bewilligt wurde
- fragt nach den Problemen zur Schulsozialarbeit an der Karl-Sellheim-Schule
- möchte nähere Informationen zum „B-Platz“, auch in Bezug auf den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Herr Prof. Dr. König:

- teilt auf die Frage zum „B-Platz“ im Westendstadion mit, dass im heutigen Ausschuss klar und deutlich dargelegt wird, wie die Finanzierung konkret erfolgen soll
- sagt zur Karl-Sellheim-Schule, dass die Sozialarbeiter bzw. Streetworker einen gewissen Anteil ihrer Arbeitszeit an den Schulen verbringen (das ist die Kooperation mit Schulen); es gab Hinweise, dass die Kooperation zwischen dem SPI und der Karl-Sellheim-Schule nicht mehr funktioniert und das SPI daher nicht mehr an der Schule tätig ist; die Stadt steuert jedoch den Einsatz der Sozialarbeiter an den Schulen und es wird auch einen Ersatz geben, aber dann durch einen anderen Träger. Dieses Vorgehen erfolgt in Absprache mit dem Landkreis.
- informiert zu der Frage „Schule macht stark“, dass der Antrag beim staatlichen Schulamt bzw. dem Ministerium durch die Schule gestellt wurde, die Stadt jedoch nicht über die Anträge entscheidet. Diesen jedoch ausdrücklich, auch gegenüber dem Ministerium, unterstützt hat.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Evaluation Essenausschreibung

Frau Bessel präsentiert die Evaluation Essenausschreibung (**Anlage 2**).

Frau Molitor:

- informiert, dass zwei Eltern, welche Mitglied der Mensa-AG sind, eigentlich an der heutigen Sitzung teilnehmen und in der Bürgerfragestunde reden wollten, sind aber leider erkrankt und können somit nicht persönlich erscheinen
- haben aber eine Stellungnahme verfasst, die sie im Namen der Eltern vorträgt

Stellungnahme der Elternvertreter:

- die Elternvertreter bitten darum, die Leistungskontrolle der Qualitätssicherung für das Kita- u. Schulessen in Eberswalde auf den Prüfstand zu stellen, da sie festgestellt haben, dass die Leistungen der Ausschreibung von den Caterern teilweise nicht erbracht werden
- es gibt außerdem Unmut darüber, dass im Getreidebereich (in Bezug auf das Brot) 100 % Bio eingefordert aber letztlich nur sehr günstiges Biobrot bzw. Toastbrot eingesetzt wird; zum Teil werden den Kindern, die am Schulessen teilnehmen, zum Mittagessen keine Getränke gereicht, obwohl es Bestandteil der Leistungsbeschreibung ist
- teilt weiter mit, dass lt. der Essenpläne, die festgelegten DGE-Qualitätsstandards im Bereich Fleisch (nach Durchsicht der Essenpläne) nicht eingehalten wurden und daher der Eindruck entstanden ist, dass keine kontinuierliche und konzeptionell verankerte Überprüfung stattfindet
- sagt, dass die Eltern an einer Online-Bürgersprechstunde im Juni 2021 teilgenommen und im Herbst 2021 eine E-Mail verfasst haben und daraufhin keine angemessene Antwort erhielten; sie sehen es so, dass die Mensa-AGs bis heute nicht arbeitsfähig sind und dass viele Eltern über das Gremium nicht informiert wurden; sie fühlen sich als Ehrenamtsbürger überfordert, diese Qualitätskontrolle letztlich durchzuführen; die Eltern wünschen sich, dass von Seiten der Verwaltung dort nachgebessert wird bzw. sie selbst können diese Qualitätsverbesserung zwar unterstützen, aber nicht durchführen; sie vergleichen dies mit dem Bau einer Straße, wo die betroffenen Einwohner für die Bauabnahme auch nicht beauftragt werden, sondern die Stadt übernimmt dies oder vergibt die Überprüfung, weil sonst die Folgekosten auf die Stadt zurückfallen; in diesem Fall sind die Folgekosten eine ungesunde Ernährungsweise und fehlende Ernährungsbildung der Kinder, die die Stadt nicht trägt und die Fehler erst später sichtbar werden
- die Eltern wünschen sich, dass die Stadt die Pflicht übernimmt, die Leistungen zu kontrollieren und ein gemeinsames Konzept zu entwickeln, was die Mensa-AGs leisten und nachhaltig erbringen können

Herr Prof. Dr. König:

- bittet darum, dass diese Informationen an die Verwaltung weitergeleitet werden und weist ausdrücklich darauf hin, dass die Eltern nicht die Qualitätskontrollen durchführen sollen

Frau Prof. Dr. Molitor:

- ergänzt, dass es nur darum geht, die Qualitätskontrollen transparent zu machen, damit nachvollzogen werden kann, wie die Stadt kontrolliert, z. B. warum über einen längeren Zeitraum zum Mittagessen keine Getränke gereicht wurden, obwohl es so vereinbart ist

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt den Hinweis mit auf und wird darüber berichten

Frau Dr. Hoffmann:

- geht kurz auf die gesunde Ernährung ein und erinnert daran, dass ein Beschluss gefasst wurde, in dem 10.000 € zusätzlich für die Schulen bewilligt wurden

Frau Röder:

- weist darauf hin, dass die Forderungen der Eltern auf jeden Fall berücksichtigt werden müssen; fragt, bezüglich der zusätzlichen finanziellen Möglichkeiten, welche Schule bereits berücksichtigt wurde bzw. einen Antrag gestellt hat

Herr Ortel:

- möchte wissen, ob die Anregungen der Kinder berücksichtigt werden und wer das kontrolliert

Herr Prof. Dr. König:

- teilt mit, dass die Anregungen der Kinder von den Erziehern an die Essenanbieter weitergeleitet werden und die Anbieter auch dementsprechend reagiert haben

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Frau Bessel:

- informiert zum Beschluss 15.000 € für ein gesundes Frühstück oder für die Projektförderung in den Schulen bereitzustellen; dass bisher ein Antrag aus der Karl-Sellheim-Schule in Höhe von 15.000 € für die Grundschüler eingegangen ist; fragt, da es der einzige Antrag ist, ob die Stadt diesen bis zum Halbjahr bewilligen kann, damit auch noch andere Schulen die Chance haben, einen Antrag zu stellen

Frau Kersten:

- betont, dass es darum ging, zusätzlich zu diesem Geld noch Sponsoren zu finden, die sich an dem Projekt beteiligen

- fragt, wenn die Karl-Sellheim-Schule jetzt das gesamte Geld benötigt, ob schon darüber nachgedacht wurde, Sponsoren zu finden, um das Geld noch für andere Schulen vorzuhalten

Herr Prof. Dr. König:

- betont, dass die Karl-Sellheim-Schule sich das Essen liefern lassen würde und bis jetzt auch die einzige Schule ist, die das beantragt hat; aus diesem Grund würde die Verwaltung dafür sein, dass erst mal nur für das restliche Schuljahr eine Bewilligung erfolgt und so noch Budget für andere Schulen zur Verfügung stünde. Hintergrund ist, dass die Schulleitungen selbst Ideen bringen sollen, wie man das Frühstück in Zukunft durch Sponsoren oder Ehrenamtliche organisieren kann

Frau Ladewig präsentiert das Thema „Stand der aktuellen Baumaßnahmen“ (**Anlage 3**).

Frau Fellner:

- bedankt sich bei Frau Ladewig für die umfassenden Darstellungen und bei ihren Kolleginnen und Kollegen im Hochbauamt, dass sie trotz der Pandemie versuchen, alle Termine bezüglich der Baumaßnahmen einzuhalten
- fügt ergänzend zur Präsentation hinzu, dass der Fahrradunterstand an der Bruno-H.-Bürgel-Schule in Holz verkleidet wird, wie es der Wunsch der Abgeordneten war
- sagt weiter, dass es in der nächsten Woche eine Beratung zur K 17 gibt, an der auch der Projektleiter und sie selbst teilnehmen werden; auch dieses Objekt wird in Holzbauweise errichtet

Herr Banaskiewicz:

- fragt, wenn die Kitas ihren Bedarf für die Sanitäreinrichtungen melden, wird dazu eine Prioritätenliste durch die Verwaltung erstellt, für welche Einrichtungen oder welche Arbeiten das Geld eingesetzt wird; möchte wissen, ob es noch mehr Anträge gibt

Frau Ladewig:

- erläutert, dass es einen 10-Jahresplan für die Sanitäreinrichtungen gibt und die Reihenfolge mit den Einrichtungen abgestimmt ist, so wie es in der Präsentation dargelegt wurde; aktuell gibt es in der Kita „Kinderland“ (freier Träger) Sanierungsbedarf; weiterhin fehlen in der städtischen Kita „Kinderparadies“ Nordend und im Hort „Nordlicht“ (freier Träger) jeweils ein Personal-WC; wenn diese Maßnahmen erledigt sind, sind vorerst die Baumaßnahmen abgeschlossen

Herr Ortel:

- erinnert, dass es in der Stadt verschiedene Jugendtreffpunkte gibt und möchte in der nächsten Sitzung Informationen, was in den Jugendtreffpunkten vorgesehen ist und wie dort die Gelder eingesetzt werden

Herr Prof. Dr. König:

- betont, dass der Arbeitsplan für den ABJS auf den Tischen liegt; darin ist für März das Thema „Informationen aus dem Jugendbegleitkreis“ vorgesehen; der Jugendbegleitkreis tagt morgen und bespricht diese Themen; dazu wird im März informiert

Frau Ladewig informiert:

Bereich Schulen und Kindertagesstätten:

- seit dem 14.02.2022 muss die tägliche Test-Nachweispflicht an den Schulen erbracht werden und die Maskenpflicht gilt weiterhin; in den Klassenstufen 1 bis 5 ist die Aufhebung der Präsenzplicht ausgesetzt, d. h. die Eltern können selbst entscheiden, ob sie ihre Kinder in die Schule schicken oder nicht
- in den Kitas gibt es seit dem 07.02.2022 wöchentlich 2 x eine Testpflicht; dazu ging am 27.01. ein entsprechender Elternbrief an alle Eltern raus
- seit 15.11.2021 dürfen nur Hortkinder die Betreuungseinrichtungen betreten, die im Rahmen der Schule 3-mal in der Woche getestet sind, ab 14.02.2022 jeden Tag; für das Personal, welches nicht geimpft oder genesen ist, gilt die 3-G-Regel
- Maskenpflicht gilt seit dem 07.02. im Hortbereich für die Hortkinder, auch in Kindertagesstätten, wo ein Hort integriert ist
- seit 02.02.2022 ist der Landkreis für die Notbetreuung zuständig; die Notbetreuung gilt für Eltern aus systemrelevanten Berufen und Einrichtungen, die von Schließungen oder Teilschließungen bedroht sind
- in einigen Kindertagesstätten wurden auf Grund von Corona-Erkrankungen verkürzte Öffnungszeiten eingeführt
 - „Gestiefelter Kater“ von 6:30 – 16:00 Uhr
 - „Pustoblume“ von 5:30 – 16:00 Uhr
 - „Nesthäkchen“ von 6:30 – 15:30 Uhr
 - „Haus der kleinen Forscher“ von 6:00 – 16:00 Uhr
- im „Kinderparadies Nordend“ gibt es seit 07.02. eine Teilschließung, hier ist nur Betreuung für Kinder in der Zeit von 6:30 – 16:00 Uhr möglich, deren Eltern in systemrelevanten Berufen tätig sind
- informiert zum Krankenstand, dass in den Kitas 129 Kinder in Quarantäne sind und 53 Verdachtsfälle, die auf den PCR-Test warten oder auf dem Weg dorthin sind; in den städtischen Schulen sind 90 Kinder in Quarantäne und 50 Verdachtsfälle; derzeit sind 42 Erzieher/innen erkrankt, davon 34 an Corona
- informiert, dass die Fördermittellisten vorliegen u. evtl. Fragen zum Bereich Jugend in der nächsten Sitzung beantwortet werden, weil dann die Jugendkoordinatorin anwesend ist
- sagt zum Programm „Aufholen nach Corona“, dass für die Grundschule „Schwäzeseesee“ und die Bruno-H.-Bürgel-Schule jeweils eine Stelle im Bereich Schulsozialarbeit geschaffen werden konnte; die Ausschreibung der Stellen ist erfolgt und es sind 5 Bewerbungen eingegangen; am 23.02. werden die Bewerbungsgespräche laufen; betont, dass sich das gesamte Verfahren leider auf Grund von personellen Engpässen ein wenig in die Länge gezogen hat

Herr Stegemann:

- berichtet vom Problem bei der Notbetreuung der Kinder von Kollegen/Kolleginnen aus seinem Arbeitskreis; weiß jetzt, dass der Landkreis dafür zuständig ist; fragt, ob man hier nicht unbürokratischer reagieren kann

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass ein Anruf direkt von der GLG bei ihm eingegangen ist zur Notbetreuung in einer Kita
- betont, dass es in diesem Fall sehr unbürokratisch ging; es brauchte kein Antrag gestellt werden, da die Notbetreuung gleich gewährleistet wurde; meint, dass es in solchen Fällen immer eine schnelle Lösung gibt, wenn man die Verwaltung direkt anspricht

Herr Stegemann:

- sagt, dass es in dem einen Fall keine Lösung gab

Herr Prof. Dr. König:

- fügt ergänzend zu dem Elternbrief hinzu, dass ganz unten stand, „da wo es keine Betreuung gibt, fallen natürlich auch keine Gebühren an“, wobei für die Notbetreuung Gebühren berechnet werden

Herr Banaskiewicz:

- nimmt Bezug auf die Liste zur Sportförderung und sagt, dass dort für Corona-Hilfen ein Betrag in Höhe von ca. 4.500 € geflossen ist; fragt, aus welchem Fonds das Geld kam
- sagt zur Liste der Schulen, dass früher besprochen wurde die Abschlussfeiern der 10. Klassen in den Schulen finanziell nicht zu unterstützen

Herr Prof. Dr. König:

- sagt, dass die Corona-Hilfen aus der Sportförderung kommen und es dazu Absprachen hier im Ausschuss gab, dass die Vereine, die keine Hilfe vom Land bekommen, praktisch von der Stadt Unterstützung erhalten
- nimmt die Frage mit den Abschlussfeiern der 10. Klasse mit

Herr Banaskiewicz:

- weist darauf hin, dass dies in der Sportförderrichtlinie verankert sein müsste

Frau Kersten:

- sagt zur investiven Sportförderung, das zuvor darüber diskutiert wurde, ob eine Kücheneinrichtung in der Waldsportanlage noch gefördert werden soll; meint, dass damals dagegen gestimmt wurde und es jetzt mit 10.000 € drin steht

Herr Prof. Dr. König:

- entgegnet, dass er der Meinung ist, dass es knapp durchgegangen ist, würde das aber

noch einmal prüfen

- geht auf den Erweiterungsbau der Grundschule Finow ein und bedauert, dass noch kein Termin zur Übergabe genannt werden kann, weil auch das Personal im Projektbüro Dörner erkrankt ist

TOP 8

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern:innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern:innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Banaskiewicz:

- sagt, dass es auf Grund des Kinderärzteproblems sehr schwierig ist, bei Kindern einen PCR-Test durchführen zu lassen; bittet die Verwaltung, alle Möglichkeiten zu prüfen, um dies so unkompliziert wie möglich durchführen zu können

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt diesen Hinweis auf und verspricht, diesbezüglich mit dem Landkreis sowie den Kinderärzten bzw. der Kinderklinik zu sprechen und dann darüber zu berichten

Herr Ortel:

- bittet um Informationen zum Sachstand der Stelle einer Schulkrankenschwester

Herr Prof. Dr. König:

- die Verwaltung hat diesbezüglich alle Landtagsfraktionen und die Regierungsmitglieder angeschrieben; Herr Walter hat bestätigt, dass die Fraktion im Landtag den Brief bekommen hat
- der Ministerpräsident hat auch geantwortet, dass er das Anliegen an das zuständige Gesundheitsministerium weitergeleitet hat
- es liegt eine Antwort von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor; diese begrüßen die Initiative von einigen Kommunen eigene Mittel bereitzustellen, um die Initiative weiterlaufen zu lassen

Herr Jede:

- teilt mit, dass er durch ein Telefonat mit dem Gesundheitsamt erfahren hat, dass PC-Tests nicht mehr durchgeführt werden und normale Antigentests ausreichend sind

Frau Röder:

- möchte wissen, ob dies auch für Kinder gilt

Herr Stegemann:

- bejaht dies

Frau Kersten:

- nimmt Bezug auf die Information von Frau Ladewig zum Krankenstand bei den Erziehern/innen und berichtet von Kindern, die in Westend in die Grundschule gehen, nach Nordend in den Hort müssen und das ohne Begleitung zum Bus bzw. vom Bus zum Hort gehen; findet dies in der Altersklasse 6 – 8 Jahren sehr schwierig und fragt, ob es nicht in der Verantwortung liegt, eine Begleitung der Kinder sicherzustellen

Herr Prof. Dr. König:

- merkt an, dass die Verwaltung sicherstellt, dass die Begleitung der Kinder gewährleistet wird

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0595/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert, dass die Abgeordneten den Auftrag an die Verwaltung erteilt haben, die Richtlinie zu überarbeiten und geht kurz auf die von Herrn Banaskiewicz angesprochene Corona-Hilfe ein

Herr Kuhnke:

- teilt mit, dass die vorliegende Beschlussvorlage das Ergebnis der Evaluation ist und durch das Amt erarbeitet wurde, wobei auch Vorschläge von den Sportvereinen und den Fraktionen einbezogen wurden; die investive Sportförderung ist nunmehr für die nächsten zwei Jahre möglich; neu ist eine Präambel, die die wesentlichsten Ziele der Sportförderung der Stadt Eberswalde benennt inkl. dem Individualsport; weiterhin wurde die Förderung für Mehrspartenvereine modifiziert; im Vordergrund stehen die kleinen Vereine, die auch Fördermittel beantragen können, z. B. für kleinere Maßnahmen bis 10.000 €; weiterhin ist auch eine Kofinanzierung, z. B. durch den Landkreis Barnim möglich; die Antragsfrist für die Vereine wurde bis zum 15. März verlängert; die Stadt bietet den Vereinen weiterhin die Möglichkeit, wenn noch Mittel vorhanden sind, bis zum 31. Juli jeden Jahres Fördermittel zu beantragen; ein weiterer Punkt ist, dass die Bürger der Stadt animiert werden, mehr

Sport zu treiben, sei es im Verein oder individuell; wünscht sich, dass die Beschlussvorlage Zustimmung findet

Herr Banaskiewicz:

- merkt an, wenn die Stadt finanzielle Unterstützung gewährt, sollte die Verteilung der Gelder auch auf der Grundlage dieser Richtlinie geschehen; nennt das Beispiel der Corona-Hilfen

Herr Prof. Dr. König:

- versteht diesen Hinweis und wird sich mit den Kollegen dazu verständigen, um eine entsprechende Anpassung der Richtlinie im Hauptausschuss vorzubringen

Herr Wolfgramm:

- meint, dass es im Punkt 2.8 um Individualsportgruppen geht, wo die Unterstützung von 500 auf 750 € erhöht wurde; meint aber, dass in der vorigen Satzung kleine Vereine bis 30 Mitglieder ein Teil dieses Punktes waren
- bezieht sich auf Punkt 3, dass Vereine nachweislich Kinder- und Jugendarbeit leisten müssen; gibt zu bedenken, dass nicht jeder Verein Kinder- und Jugendarbeit leisten und damit keine Förderung beantragen kann, z. B. ein Skatverein nur 7 erwachsene Mitglieder zählt
- sagt, dass es nicht sein kann, dass für die Förderung eines Vereins die Mitgliedschaft im KSB oder in einem anderen großen Fachverband, wie dem DOSB Bedingung ist; merkt an, dass es viele kleine und neue Sportarten gibt, wo eine Mitgliedschaft in großen Fachverbänden nicht möglich ist; bittet darum, diesen Punkt noch einmal zu überarbeiten

Herr Prof. Dr. König:

- meint, dass auch ein Sportverein mit nur 30 Mitgliedern ein Sportverein ist und demzufolge auch gefördert wird
- stimmt zu, dass auch neue Sportarten oder Trendsportarten berücksichtigt werden sollten und nimmt den Hinweis mit auf

Herr Wolfgramm:

- geht noch einmal auf das Thema Jugendarbeit ein und fragt, was Jugendarbeit bedeutet, ob es ein regelmäßig stattfindendes Jugendevent ist

Herr Prof. Dr. König:

- nimmt die Frage mit und der Passus wird konkretisiert

Herr Weingardt:

- begrüßt, dass in dem Vorschlag der Förderrichtlinie auch die neue Regelung für die Förderung der Mehrspartenvereine aufgenommen wurde
- sagt zum Punkt 2.2.9 auf Seite 6, dass dort Einspartensportvereine und Abteilungen von

Mehrsportvereinen gefördert werden, bei allen anderen Vereinen ist die Förderung ausgeschlossen; regt an, noch Fördervereine hinzuzunehmen, die ausschließlich Sportvereine unterstützen; spricht hier aus Erfahrung

- erklärt sich für befassen und wird nicht mit abstimmen
- findet den Bruttobetrag in Höhe von 1.000 € zu hoch, da es auch Sportvereine gibt, die nicht solche hohen Anforderungen haben und die würden dann aus der Förderung herausfallen

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass es bei den 1.000 € um eine Investition in die Sportstätten geht und diese dadurch gestärkt werden sollen; es ist sozusagen eine Bagatellgrenze, in Bezug auf bauliche Veränderungen oder den Kauf von Sportgeräten

Frau Kersten:

- regt eine Änderung des Stichtags vom 15.03. auf den 31.03.2022 an
- sagt zur Kinder- und Jugendarbeit sowie zum Senioren- und Behindertensport, dass diese vorrangig zu betrachten sind

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, warum sich die Verwaltung für den 15.03. entschieden hat und hält an dem Stichtag fest

Frau Kersten:

- kann dem Termin zustimmen, wenn nicht allzu stark daran festgehalten wird

Herr Banaskiewicz:

- fragt, ob die Beantragung der Fördermittel für dieses Jahr schon nach der neuen Förderlinie erfolgt und versteht nicht, dass so ein Termindruck gemacht wird
- sagt, dass bei allen 3 Listen Restbeträge sind und fragt, ob die automatisch ins nächste Jahr reingehen oder dann verfallen
- fragt, ob das von Frau Kersten ein Änderungsantrag war

Herr Prof. Dr. König:

- erläutert, dass die Antragstellung erst nach der beschlossenen Richtlinie erfolgen kann

Frau Kersten:

- hätte einen Änderungsantrag gestellt, ist aber mit den zuvor genannten Erläuterungen einverstanden

Herr Wolfgramm:

- stellt den Antrag, eine 2. Lesung zur Beschlussvorlage durchzuführen

Frau Röder:

- sagt, dass über den Antrag abgestimmt werden muss und fragt Herrn Weingardt, ob er sich für befangen erklärt

Herr Weingardt:

- versteht nicht, dass jetzt die Tagesordnung geändert werden soll und möchte den TOP erst beenden
- findet es schade, dass Sportfördervereine außen vor sind, weil sie keine Möglichkeit haben, einen Antrag zu stellen

Frau Röder:

- lässt darüber abstimmen, ob es eine 2. Lesung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde“ geben soll

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

- lässt über die Richtlinie selbst abstimmen

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Frau Sydow:

- fragt, ob Herr Ortel und Herr Weingardt bewusst ist, wenn sie nicht zu sehen sind, dass ihre Abstimmung nicht zählt

Frau Röder:

- fragt Herr Ortel, wie er abstimmt und fragt Herr Weingardt, ob er befangen ist

Herr Weingardt:

- betont, dass seine Kamera durchgehend an ist und dieses technische Problem seit längerem bekannt ist und er sich für befangen erklärt hat

Herr Ortel:

- sagt, dass er gegen den Antrag von Herrn Wolfgramm ist, aber für die Richtlinie stimmt

Frau Röder:

- lässt noch einmal über den Antrag von Herrn Wolfgramm abstimmen

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

- lässt über die Richtlinie abstimmen

Abstimmungsergebnis: angenommen (Herr Weingardt ist befangen)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde“.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0584/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Fritz-Lesch-Stadion - Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und -segmente

Frau Röder:

- teilt mit, dass die Beschlussvorlage im ASWU mehrheitlich angenommen worden ist und erinnert, dass eine Austauschseite dazu vorliegt
- beantragt das Rederecht für den Architekten Herrn Mewis und sagt, dass das Rederecht auch für die nächste Beschlussvorlage gilt; lässt dazu abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Parys verlässt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Herr Mewis hält eine Präsentation zur Entwurfsplanung und Baubeschluss Fritz-Lesch-Stadion (**Anlage 4**).

Herr Prof. Dr. König:

- fügt ergänzend hinzu, dass die ganze Baumaßnahmen 900.000 € kostet, die Fördersumme beträgt 390.000 € und der städtische Eigenanteil liegt bei 510.000 €; allerdings ist eine Auflage vom Fördermittelgeber eine Reserve für eventuelle Preiserhöhungen bereitzuhalten; dies wird auch berücksichtigt; fasst zusammen, dass durch die Finanzierung kein Projekt gestrichen werden musste

Frau Röder:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entwurfsplanung für die Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und -segmente im Fritz-Lesch-Stadion und den Bau der Anlagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0592/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Planung und Baubeschluss der Zaunanlage und des Naturrasengroßspielfeldes („B-Platz“) im Westendstadion

Frau Röder:

- ruft die Beschlussvorlage auf und teilt mit, dass in den anderen Ausschüssen immer die

Frage nach der Finanzierung gestellt wurde

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass ein erster Vorschlag bei 200.000 € für den Zaun und den B-Platz lag und die Kosten sich jetzt aber auf ca. 520.000 € belaufen
- erläutert, dass der Zaun jetzt sowohl den Kunstrasenplatz als auch den B-Platz umfasst und nicht nur ein Ballfangzaun, sondern auch ein Schutzzaun gegen Wildschweine ist; die Kosten dafür liegen jetzt bei 180.000 €; der Platz selbst kostet ungefähr 314.000 €
- geht detailliert auf die Finanzierungsquellen und die weiteren Planungen ein; betont, dass keine Maßnahme wegfällt, jedoch aber 2 Maßnahmen zeitlich um 1 Jahr verschoben werden müssen

Herr Mewis erläutert an Hand einer Präsentation Planung und Baubeschluss für den B-Platz im Westendstadion (**Anlage 5**).

Frau Kersten:

- bedankt sich für die Informationen, die im AWF so nicht vorgelegen haben
- merkt an, dass die heute gezeigte Präsentation eine andere ist, als das was die Abgeordneten im Vorfeld bekommen haben; bittet darum, diese der Niederschrift beizufügen, weil die Informationen detaillierter dargestellt sind
- erinnert an die maroden und ungepflegten Leichtathletikanlagen im Westendstadion, die aber für die Sicherung des Schulsports sehr wichtig sind; dies ist auch ein wichtiger Punkt im Sportentwicklungsplan
- bittet darum, wenn die Sanierung jetzt nicht durchgeführt werden kann, dafür zu sorgen, dass die vorhandene Laufbahn gereinigt und mit den entsprechenden Markierungen versehen wird und der Sand in der Weitsprunganlage erneuert wird, damit wenigstens der Schulsport abgesichert ist, wenn auch nicht unter guten Bedingungen
- bittet weiterhin protokollrelevant aufzunehmen, dass die Sanierung der Leichtathletikanlage für das Jahr 2024 eingeplant wird

Herr Prof. Dr. König:

- bestätigt, dass die Vorplanung für die Sanierung der Leichtathletikanlage für das Jahr 2024 vorgenommen wird

Frau Röder:

- stimmt Frau Kersten zu, was die Leichtathletikanlage betrifft

Herr Ortel:

- sieht großen Handlungsbedarf auch gerade für den Schulsport
- findet das Konzept der Verwaltung nachvollziehbar und meint, dass die notwendigen Investitionen auf den Weg gebracht werden können

Frau Röder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung:

- stimmt der Planung der Zaunanlage und des Naturrasengroßspielfeldes ("B-Platz") im Westendstadion zu und beschließt den Bau
- genehmigt die außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 324.484,81 EUR, die für die Maßnahme und aus dem Produkt 42.40.01.08, Sachkonto 522100 Maßnahmen aus der Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption zur Verfügung gestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0599/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan 2022-27

Herr Wolfgramm:

- kritisiert, dass im Januar kein Ausschuss stattgefunden hat, da dort sowohl dieses Thema als auch das Thema Sport-Förderrichtlinie hätten behandelt werden können
- nimmt Bezug auf das Schreiben der Verwaltung an den Kreis; hierzu erhielt seine Fraktion eine E-Mail vom Kita-Elternbeirat; dieser verweist auf Artikel 16 Absatz 3 des Kindertagesstättengesetzes und merkt protokollrelevant an, dass die Gemeinde hauptverantwortlich für die Bereitstellung von Infrastruktur ist; somit steht die Gemeinde in der Pflicht, die Infrastruktur zur Betreuung der Kinder zur Verfügung zu stellen
- bietet an, die E-Mail der Niederschrift beizufügen und ergänzt, dass seine Fraktion die Beschlussvorlage unbedingt durchsetzen möchte

Herr Prof. Dr. König:

- bittet Herr Wolfgramm, die E-Mail weiterzuleiten
- stimmt zu, dass die Kommune verpflichtet ist, Gebäude und Grundstück zur Verfügung zu stellen; es gibt einige Gebäude, die direkt der Stadt gehören, für andere Gebäude muss die Stadt die Miete bei den Betriebskostenzuschüssen berücksichtigen; merkt aber an, dass der Landkreis den Rechtsanspruch gewährleisten muss und sich der Träger bedient; die richtige Formulierung ist, nicht die Stadt hat zu schaffen, sondern auf dem Gebiet der Stadt sind die Kapazitäten zu schaffen
- teilt mit, dass er das Schreiben an den Landkreis in Bezug auf den Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan näher erläutern möchte und dazu eine Präsentation vorbereitet hat
- informiert an Hand einer Präsentation (**Anlage 6**)

Herr Jede meldet sich aus der Sitzung um 21:15 Uhr ab.

Herr Banaskiewicz:

- meint, wenn es sich jetzt herausstellt, dass auch Schulplätze benötigt werden, dass man darüber nachdenken sollte, in der E 100 auch Schulplätze zu schaffen, weil die Hort- und Schulzeiten in der Grundschule nicht gleich sind und so könnten die Räume auch für den Schulunterricht genutzt werden

Frau Fellner:

- erläutert, dass mit der Präsentation von Herrn Prof. Dr. König ein kompaktes Programm dargeboten wird, welches gleichzeitig eine Perspektive aufzeigen sollte, wie sich die Stadt entwickeln kann
- sagt weiter, dass die Stadt eine doppelte Verantwortung hat, einmal die Bedarfe zu decken zum anderen nachhaltig zu planen; dabei stellt sich die Stadt der Frage eines qualitativen und gesteuerten Wachstums; geht weiter auf die soziale Infrastruktur, die Entwicklung von Wohngebieten und Arbeitsplätzen sowie der technischen Infrastruktur ein; dies wird eine Aufgabe für das neue Stadtoberhaupt sein
- freut sich, dass die 50.000 € unter der Überschrift „Eberswalde wächst“ für das laufende und das nächste Haushaltsjahr eingestellt wurden
- betont, dass mit der Präsentation von Herrn Prof. Dr. König heute bereits deutlich geworden ist, dass die Bereiche Kita und Hort mit den zurzeit laufenden Projekten ganz gut abgedeckt sind; auf den Bereich Schule wird in den nächsten Monaten besonderes Augenmerk gerichtet

Herr Prof. Dr. König:

- richtet sich an Herrn Banaskiewicz und sagt, dass ein Klassenraum nur teilweise als Hortraum angerechnet werden kann, weil Kinder sich nicht den ganzen Tag in einem Raum aufhalten können; sagt, wenn z. B. die E 100 als Schule genutzt wird, fehlen die Hortplätze

Herr Wolfgramm:

- bittet um schnellstmöglichen Versand der Präsentation per E-Mail an alle

Frau Röder:

- erinnert, dass die Beschlussvorlage noch nicht abgestimmt ist und bittet um Abstimmung

Herr Banaskiewicz:

- versteht nicht, worüber jetzt abgestimmt werden soll, da der Brief mit der Stellungnahme raus ist

Herr Wolfgramm:

- ist sich bewusst, dass die Stellungnahme raus ist, wird aber die Beschlussvorlage nicht zurückziehen

Frau Kersten:

- hat das gleiche Problem und weiß nicht worüber abgestimmt werden soll; kann nicht beschließen, was bereits gelaufen ist, weil die Stadt die Stellungnahme bereits an den Landkreis geschickt hat

Herr Weingardt:

- ist klar, worüber abgestimmt werden soll und gibt Herrn Wolfgramm recht

Frau Röder:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Herr Weingardt:

- möchte ein genaues Abstimmungsergebnis, weil er die Abstimmung im Saal nicht sehen konnte

Herr Prof. Dr. König:

- informiert über das Abstimmungsverhalten im Saal

Frau Röder schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:07 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Angelika Röder
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

Richnow
Schriftführerin

